

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Senne
am 27.06.2013

Tagungsort: SenneSaal, Senner Markt 1
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Gerhard Haupt Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Ralf Ahlemeyer
Herr Hartmut Hoffmann
Frau Andrea Niederfranke
Frau Carla Steinkröger Fraktionsvorsitzende

SPD

Herr Wolfgang Heinrich
Frau Ilona Neumann Fraktionsvorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Udo Fiebig
Herr Heinrich Christoph Rohde Fraktionsvorsitzender

BfB

Herr Alexander Spiegel von und
zu Peckelsheim

FDP

Herr Friedhelm Bolte

Die Linke

Herr Christian Varchmin

Fraktions- bzw. gruppenlose Mitglieder

Herr Rudolf Bondzio

Verwaltung

Herr Stefan Meyer Amt für Verkehr, zu TOP 4.1, 4.2, 6
Herr Jörg Landwehr moBiel GmbH, zu TOP 4.1, 4.2, 6
Herr Dr. Robert Stölner Büro OB, zu TOP 13
Herr Joachim Berens BBVG mbH, zu TOP 14
Herr Andree Schmidt-Hülsmann BBVG mbH, zu TOP 14
Herr Sebastian Kloß ISB, zu TOP 15
Herr Ulrich Fidler Bauamt, zu TOP 17
Herr Eberhard Grabe Bezirksamt Senne
Frau Ulrike Neugebauer Bezirksamt Senne, Schriftführerin

Nicht anwesend:

SPD

Herr Andreas Burggräf
Herr Reiner Lehwalder

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Haupt eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung Senne fest.

Herr von Spiegel stellt den Antrag, TOP 5.1 „Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Errichtung einer Sekundarschule am Standort Schulzentrum Senne“ nicht zu behandeln. Nach einer längeren Diskussion lässt Herr Haupt über diesen Antrag mit folgendem Ergebnis abstimmen:

8 Ja

4 Nein

1 Enthaltung

Herr Haupt nimmt daraufhin TOP 5.1 von der Tagesordnung und schlägt gleichzeitig vor, als neuen TOP 7 die ausgeteilte Tischvorlage der Verwaltung Nr. 5977/2009-2014 „2. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld“ zu behandeln, da sich der bisherige TOP 7 wie TOP 6 auf die Grundsatzentscheidung zur Realisierung der Stadtbahnlinie 5 beziehe. Außerdem schlägt er vor, die TOP 4.1, 4.2 und 6 zusammen zu behandeln.

Beratungsreihenfolge:

nöt: TOP 9, 15, 13, 14, 10 (17 Uhr – 18 Uhr)

öt: TOP 1 – 19 (ab 18 Uhr)

nöt: TOP 16 – 18

Herr Rohde erinnert an seinen Antrag vom 11.01.2012 zum Thema Wasserwerk Bielefeld-Windelsbleiche, Ds-Nr. 3560/2009-2014 (Sitzung der BV Senne vom 19.01.2012, TOP 5.5) und bittet um den noch ausstehenden Bericht vom Umweltamt und der Stadtwerke Bielefeld GmbH.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Senne

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 37. Sitzung der Bezirksvertretung Senne am 29.05.2013

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Senne folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung der Bezirksvertretung Senne vom 29.05.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Grabe informiert über folgendes:

- Am 03.07.2013 veranstaltet der Kulturkreis Senne in der JVA Senne „**Kultur im Knast mit Dr. Lippenkraft**“.
- Am 14.07.2013 wird es wieder anlässlich des **französischen Nationalfeiertags** eine Veranstaltung im Museumshof Senne geben.
- Derzeit ist das **Filmprojekt „zwischen Sommer und Herbst“** in Planung. Der Film soll von OWL und Concarneau handeln. Das Projekt kann durch Spenden unterstützt werden.
- Am 04.07.2013 lädt Oberbürgermeister Clausen um 18 Uhr zum **Bürgerdialog** in den SenneSaal ein.
- Am 16.07.2013, 18:30 Uhr, findet die Vernissage zur neuen **Ausstellung „bezugnehmeNT“** von Uli Horaczek im SenneSaal statt.
- Die **41. Senner Ferienspiele** werden wie in den Vorjahren im Zeitraum 22.07.-09.08.2013 (jeweils vormittags von 8 – 13 Uhr) vom Stadtbezirk Senne angeboten.
- Das **Sennefest** findet am 21. und 22.09.2013 auf dem Gelände des Schulzentrums Senne statt. Es wird auch wieder ein **Flohmarkt** veranstaltet. Anmeldungen zum Flohmarkt werden ab dem 15.07.2013 im Bezirksamt Senne entgegen genommen.
- Am 02.07.2013 findet um 19:30 Uhr eine **Sondersitzung** aller Bezirksvertretungen zusammen mit dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz und dem Stadtentwicklungsausschuss im Großen Saal des Neuen Rathauses zum Thema **„Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen im Stadtgebiet“** statt.
- Im Rahmen der 2. Werkstattwoche (02.-05.07.2013) zum **Stadtbahnausbau** findet am Freitag, 05.07.2013, um 16:30 Uhr eine Streckenbegehung im Stadtteil Senne statt. Es schließt sich ein Informationsabend im Foyer der Grundschule Buschkamp an (18 Uhr -21 Uhr).
- Die Bezirksregierung hat den Haushalt der Stadt Bielefeld für das Jahr 2013 genehmigt. Daraufhin hat der Stadtkämmerer mit Haushaltsrundschriften Nr. 6/2013 vom 18.06.2013 eine **Haushaltswirtschaftliche Sperre** für einen Teil der Haushaltsmittel verfügt. Damit soll eine Reduzierung der Aufwendungen i. H. v. 20 Mio. Euro erzielt werden. Dies habe auch Konsequenzen für den Stadtbezirk Senne. Die Bezirksvertretung Senne werde hierüber nach der Sommerpause informiert.
- Das Büro des Rates teilt mit, dass aufgrund der Haushaltssperre (s. o.) künftig **keine warmen Getränke mehr in den Gremiensitzungen** angeboten bzw. deren Kosten übernommen werden.
- Die **Verkehrssituation Duisburger Straße/ Enniskillener Straße** wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 02.05.2013 unter TOP 6.1 (Ds-Nr. 5643/2009-2014) behandelt. Da es sich hierbei um eine Örtlichkeit im Stadtbezirk Senne handelt, teilt das Amt für Verkehr der Bezirksvertretung Senne folgendes zur Information mit:
„Die o. g. Einmündung war Unfallhäufungsstelle im Jahr 2012. Insgesamt erfolgten drei Unfälle im vergangenen Jahr mit zwei leicht verletzten Personen und einem schweren Sachschaden. Zwei der

Unfälle ereigneten sich beim Einbiegen von der Enniskillener Straße in die Duisburger Straße. Der dritte Unfall ereignete sich unter Beteiligung eines Radfahrers. Der Radfahrer, der die Enniskillener Straße Fahrtrichtung Senner Straße befuhr, wurde vom an der Wartelinie anhaltenden Fahrzeugführer, der von der Duisburger Straße nach rechts in die Enniskillener Straße einbog, übersehen.

Zur Beseitigung der Unfallhäufungsstelle hat die Unfallkommission der Stadt Bielefeld, die sich aus Vertretern der Polizei (Abteilung Verkehrsunfallprävention/Opferschutz), des Baulastträgers, der Bezirksregierung und der Straßenverkehrsbehörde zusammensetzt, am 08.05.2013 folgendes beschlossen:

- Erneuerung der Markierungen auf der Fahrbahn
- Das bereits vorhandene Zusatzzeichen 1000-32 (Radfahrer kreuzen von rechts und links) über das Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) zu setzen

Die Markierung im Einmündungsbereich der o. g. Straßen war stark verblasst. Zur klaren Darstellung der Verkehrsführung und zur Vermeidung des „Kurvenschneidens“ der ein- und ausfahrenden Fahrzeuge in dem Bereich sollen die Markierung erneuert werden.

Gemäß den Maßgaben der Straßenverkehrsordnung und zur deutlichen Erkennbarkeit des Zusatzzeichens wird das Zeichen über das Verkehrszeichen 205 angebracht.

Der Beschluss der Unfallkommission hinsichtlich der Erneuerung der Markierung wurde am 16.05.2013 umgesetzt.

Weitere Unfälle im Einmündungsbereich der Duisburger-/Enniskillener Straße sind für das Jahr 2013 bisher nicht gemeldet worden.“

- Das Amt für Verkehr teilt mit, dass im **Faßbinderweg** zwischen Haus Nummer 1 und haus Nummer 11b erstmalig **Beleuchtungsmasten mit LED-Leuchten** vom Typ VFL 540 aufgestellt werden. Hierfür werden Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme betragen ca. 9.100 €.
- Das Umweltamt ruft zum **Stadtradeln 2013** auf. Im Rahmen einer dreiwöchigen Aktion vom Sonntag, 30.06., bis Samstag, 20.07., haben Teilnehmerinnen / Teilnehmer die Möglichkeit, ihre im Aktionszeitraum geradelten Kilometer in einer Datenbank zu erfassen und ihrem Team und im Städtevergleich der Stadt Bielefeld zu einer Prämierung zu verhelfen.

Die Bezirksvertretung Senne nimmt **Kenntnis**.

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Anfrage der BfB zum Stadtbahnausbau

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5946/2009-2014

Diese Anfrage wird zusammen mit den Tagesordnungspunkten 4.2 und 6 behandelt. (Protokolltext siehe TOP 6)

Zu Punkt 4.2 **Anfrage der BfB zum Recht auf Akteneinsicht in Planunterlagen zum Stadtbahnausbau**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5947/2009-2014

Diese Anfrage wird zusammen mit den Tagesordnungspunkten 4.1 und 6 behandelt. (Protokolltext siehe TOP 6)

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Errichtung einer Sekundarschule am Standort Schulzentrum Senne**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5828/2009-2014

abgesetzt

-.-.-

Zu Punkt 6 **Grundsatzentscheidung zur Realisierung der Linie 5 von Heepen über den Jahnplatz/Adenauerplatz nach Senne und Sennestadt sowie zum neuen Netzkonzept für den weiteren Stadtbahnausbau und zur Planung der neuen Linie 5 in Niederflurtechnik**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5778/2009-2014/1

Diese Beschlussvorlage wird zusammen mit den Tagesordnungspunkten 4.1 und 4.2 behandelt.

Herr Haupt begrüßt Herrn Meyer (Amt für Verkehr) und Herrn Landwehr (moBiel GmbH) und verliest die Anfragen des BfB-Vertreters Herrn von Spiegel (TOP 4.1 und TOP 4.2). Herr Meyer beantwortet zunächst die beiden Anfragen.

Hinsichtlich des Wunsches auf Akteneinsicht (TOP 4.2) erklärt Herr Meyer, dass das Amt für Verkehr Mandatsträgern Einsicht in die Akten zum Thema Stadtbahnausbau auf Verlangen gewähren werde. Herr Landwehr erklärt Gleiches für die Akten der moBiel GmbH. Hierzu sei die Amtsleitung des Amtes für Verkehr bzw. die Geschäftsführung der moBiel GmbH anzusprechen.

Zu der Anfrage zur finanziellen Auswirkung der Maßnahme auf den städtischen Haushalt (TOP 4.1) weist Herr Meyer einleitend darauf hin, dass lediglich Kostenschätzungen je nach Planungsstand möglich seien. Er verweist auf die aktuellen Zahlen, die in der Verwaltungsvorlage genannt sind. Danach entfalle auf die Stadt Bielefeld ein Eigenanteil von 11 Mio. Euro und auf die moBiel GmbH ein Eigenanteil von 61 Mio. Euro. Zur Zusatzfrage 1 unter TOP 4.1 (Kostenspielraum) antwortet Herr

Meyer, dass in der vorliegenden Kostenschätzung durchaus Spielräume kalkuliert worden seien, wobei sich diese aus Erfahrungswerten ergäben.

Herr Meyer betont, dass der von der Verwaltung begehrte Grundsatzbeschluss erforderlich sei, um in eine weitere Planung einzusteigen. Die genauen Kosten würden erst benötigt, wenn das Planfeststellungsverfahren bevorstehe. Davor sei jedoch auf jeden Fall noch ein Beschluss der politischen Gremien im Sinne eines „Startschusses“ erforderlich. Mit dem vorliegenden Beschluss würde demnach kein „Freibrief“ für den Ausbau der Stadtbahn erteilt werden. Frau Steinkröger und Herr von Spiegel zeigen sich sehr kostenkritisch und sehen die desolante Haushaltslage der Stadt als absoluten Hinderungsgrund für die Aufnahme konkreter Planungsschritte zum Stadtbahnausbau an.

Zur Zusatzfrage 2 unter TOP 4.1 (steuerlicher Querverbund moBiel GmbH und Stadtwerke Bielefeld GmbH) antwortet Herr Landwehr, dass die moBiel GmbH davon ausgehe, die Investition für den Stadtbahnausbau durch steigende Fahrgastzahlen und damit steigende Erträge zu refinanzieren. Eine Verschlechterung des Wirtschaftsergebnisses werde in diesem Zusammenhang nicht erwartet.

Frau Steinkröger zitiert von Seite 5 der Verwaltungsvorlage 5778/2009-2014: „In welcher Höhe Fördermittel aus anderen Förderprogrammen bewilligt werden, kann zum derzeitigen Planungsstand nicht beziffert werden. Die Anträge stehen in Konkurrenz zu anderen Verkehrsprojekten in Bielefeld.“. Frau Steinkröger fragt, ob dies bedeute, dass andere geplante Verkehrsprojekte in Bielefeld wegen des Stadtbahnprojekts nicht realisiert würden. Herr Meyer erläutert, dass einige Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Stadtbahnausbau als wünschenswert angesehen würden, ohne dass diese zwingend für die Stadtbahn erforderlich wären (bspw. Anlage von Radwegen). Diese Maßnahmen stünden hinsichtlich der Aussicht auf finanzielle Förderung in Konkurrenz zu anderen wünschenswerten Maßnahmen im Stadtgebiet.

Herr Rohde lobt die Bürgerbeteiligung, die bei diesem Projekt stattfindet. Er regt an, Menschen ohne deutsche Sprachkenntnisse ebenfalls mit einzubeziehen. Er spricht sich dafür aus, das Projekt nicht jetzt frühzeitig zu stoppen, sondern mit der Planung fortzufahren.

Auch Herr Bolte hält die Planung grundsätzlich für sinnvoll, da es sich um ein Zukunftsprojekt handle. Er sehe jedoch auch Probleme im Zusammenhang mit der städtischen Haushaltslage.

Frau Neumann fragt, ob der neue Betriebshof unabhängig vom Bau der Linie 5 erforderlich sein werde. Herr Landwehr konnte diese Frage in der Sitzung nicht eindeutig beantworten, bejahte die Frage jedoch im Nachgang zur Sitzung. Er begründet dies damit, dass die vorhandenen Kapazitäten nicht ausreichen würden, um die bis 2018 zu übernehmenden BVO-Busse aufzunehmen.

Herr Haupt lässt über die Verwaltungsvorlage 5778/2009-2014 mit der dazugehörigen Nachtragsvorlage 5778/2009-2014/1 abstimmen. Die Bezirksvertretung Senne fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Senne empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

- 1) Für den weiteren Stadtbahnausbau werden beim Liniennetz

folgende Änderungen vorgenommen

- Es wird eine neue Linie 5 Heepen - Radrennbahn - Kesselbrink - Jahnplatz - Adenauerplatz - Brackwede - Senne - Sennestadt eingeführt.
- Die Linie 1 wird verkürzt auf den Abschnitt Schildesche - Jahnplatz - Bereich Bethel.

2) Die Linie 5 Heepen - Sennestadt wird in Niederflurtechnik geplant.

3) Für den Abschnitt Jahnplatz - Adenauerplatz und für den neuen Endpunkt der Linie 1 im Bereich Bethel/Artur-Ladebeck-Straße werden die Ergebnisse der von moBiel zu beauftragenden Machbarkeitsstudie sowie der vom Amt für Verkehr bereits beauftragten Verkehrsuntersuchung Jahnplatz den politischen Gremien vorgelegt.

4) Entsprechend der oben genannten Zielsetzung wird die Stadtbahnlinie 5 Heepen – Sennestadt realisiert, wobei die jeweiligen weiteren Planungsschritte den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

5) Die moBiel GmbH wird auf Basis dieser Beschlüsse beauftragt, die Anmeldeunterlagen für die Förderprogramme von Bund und Land zu konkretisieren und die entsprechenden Anmeldungen vorzunehmen.

- bei 5 Enthaltungen einstimmig beschlossen -
Herr von Spiegel erklärt, dass er sich an der Abstimmung nicht beteilige.

Zu Punkt 7

2. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5977/2009-2014

Herr Grabe stellt kurz die Beschlussvorlage vor und liest die alte und die zu beschließende neue Fassung des § 37 der Satzung vor. Er erläutert, dass es lediglich um die Verlängerung der Gültigkeit der Satzung ginge.

Die Bezirksvertretung Senne fasst nach kurzer Diskussion folgenden

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, die Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld vom 01.08.2005 in Fassung der 1. Änderungssatzung vom 22.10.2008, veröffentlicht am 25. 10. 2008, gemäß Anlage 1 zu ändern.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Senne vom 24.01.2013, TOP 4.7
(Fahrgastzahlen Bahnhofpunkt Bielefeld-Senne)

Herr Grabe berichtet zur Auswertung der VVOWL zu den Fahrgastdaten am Bahnhofpunkt Bielefeld-Senne, dass durchschnittlich 390 Ein- und Aussteiger pro Werktag im Jahr 2012 registriert worden seien. Mit der Akzeptanz sei der VVOWL durchaus zufrieden, zumal der Haltepunkt erst im Dezember 2011 in Betrieb gegangen sei. Es werde damit gerechnet, dass vor allem mit der Einführung des 30-Minuten-Taktes zu den Hauptverkehrszeiten die Nutzerzahlen weiter ansteigen. Die Taktverdichtung werde voraussichtlich im Juni 2014 kommen. Eine beschleunigte Sennebahn (je nach Richtung um 9 bzw. 14 Minuten ggü. heute schneller) werde nach aktuellem Stand der Modernisierungsarbeiten bereits ab dem 15. Dezember 2013 erwartet. Die Fahrgäste könnten mit einem Ticket der Preisstufe 1 (also sehr günstig) die Sennebahn bis zum Bielefeld Hauptbahnhof nutzen und dort bei Bedarf mit der Stadtbahn weiter fahren.

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Senne vom 12.04.2013, TOP 5.1
(kombinierter Wander- und Reitweg A 2)

Herr Grabe trägt die Stellungnahme des Umweltamtes vor.

„Südlich des Hellegrundberges wird ein Reitweg über ca. 600 m parallel zu dem Wanderweg A 2 geführt. Dieser Reitweg ist im August 2012 ausgebessert worden und in einem guten Zustand.

Eine optische Trennung zwischen Reit- und Wanderweg mittels Pfosten, wie sie in den 80ziger Jahren erfolgt ist, wird Seiten der Reiter nicht mehr befürwortet, da die Pfosten eine Unfallgefahr für die Reiter darstellen. Über Hinweisschilder „Reiter bitte die linke / rechte Wegeseite benutzen“ kann die Trennung deutlich gemacht werden. Eine entsprechende Ausschilderung wird Seitens der Verwaltung ergänzt werden.

Bei Ortsbesichtigungen Mitte April und Juni konnten zwar einige Hufspuren auf den Wanderweg festgestellt werden, der Weg war aber insgesamt gut begehbar. Ausbesserungsarbeiten sind hier nicht erforderlich.

Den hiesigen Reitvereinen sind die Reitwegeregulation in Bielefeld und das Reitwegenetz bekannt, aus aktuellem Anlass erfolgte erst Anfang des Jahres eine Information. Mit der Beantragung der Reitplakette werden auch die einzelnen, nicht organisierten Reiter umfassend zu der Reitregelung unterrichtet. Darüber hinaus wird kein weiterer Bedarf an Informationen gesehen. Es gibt immer einzelne Reiter, die sich nicht an die Vorschriften halten.“

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Senne vom 30.08.2012, TOP 8.2
(Verkehrsdiskussion am Standort Am Erdbeerfeld, Höhe Hs-Nr. 20)

Herr Grabe trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor, wonach die Auswertung des Displays für den Zeitraum vom 13.05.2013 bis 13.06.2013 erfolgt sei.

In den 31 Tagen hätten 2.444 Fahrzeuge die Straße befahren. Das seien 79 Fahrzeuge im Tagesdurchschnitt und bei einer Tagesrechnung von 6 – 22 Uhr (16 Stunden) durchschnittlich 5 Autos pro Stunden. In der absoluten Spitzenstunde hätten 13 Fahrzeuge die Straße Am Erdbeerfeld befahren.

Das Display habe gut sichtbar auf Höhe der Haus Nr. 20 gehangen und habe dem Fahrzeugführer die Geschwindigkeit angezeigt. Die Auswertung habe ergeben, dass sich 95,8 % der Fahrzeugführer an die zulässige Zonengeschwindigkeit von 30 km/h hielten. 81,33 % aller Fahrzeuge

seien mit einer Geschwindigkeit von unter 25 km/h gefahren. 4,20 % hätten die Straße mit einer Geschwindigkeit zwischen 31 und 45 km/h befahren.

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Senne vom 30.08.2012, TOP 16.3
(Verkehrsdisplay am Standort Max-Planck-Straße, Höhe der Kita Die Arche)

Herr Grabe trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor, wonach die Auswertung des Displays für den Zeitraum vom 13.05.2013 bis 27.05.2013 erfolgt sei. Sie habe ergeben, dass sich 61,67 % der Fahrzeugführer an die zulässige Zonengeschwindigkeit von 30 km/h hielten. 34,82 % hätten die Max-Planck-Straße mit einer Geschwindigkeit zwischen 31 und 40 km/h befahren, 3,52 % seien schneller als 41 km/h gefahren.

Die Bezirksvertretung Senne nimmt **Kenntnis**.

-.-.-

Gerhard Haupt

Ulrike Neugebauer